

Die gefundene Weihnachtsgeschichte

Krippenspiel am Heiligen Abend

Einleitung: Dieses Krippenspiel spielt im Jahr 2411. Drei Kinder entdecken mit Hilfe eines Computers die Weihnachtsgeschichte neu.

Rollen: 3 große Rollen (Kinder 1-3) und 7 kleine Rollen, zusätzlich eine Person, die den Computer spricht.

Bühnenbild: Das Bühnenbild kann sehr minimalistisch gehalten werden. Es wird lediglich ein großer Karton benötigt, der als Computertower bemalt wird. Als „Monitor“, der neben dem Computer steht, dient ein gespanntes, weißes Bettlaken. Das Bettlaken sollte etwas größer sein und muss in der Mitte einen Schlitz haben, damit Personen hindurch gehen können (ähnlich wie bei einem geschlossenen Bühnenvorhang). Das Krippenbild (s. Seite 2) wird per OHP oder Beamer auf das Bettlaken projiziert.

Idee und Text: Sven Steinbach, Arbeitsstelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg, Götzstraße 24b, 12099 Berlin



ROLLEN

Kind 1 _____

Kind 2 _____

Kind 3 _____

Maria _____

Josef _____

Esel _____

Ochse _____

Hahn _____

Hirte 1 _____

Hirte 2 _____

Computer _____ (*“nur” Sprechrolle*)

Szene I

Drei Kinder betreten den Raum, der Computer mit Monitor steht seitlich.

K1 Hi, habt ihr eine Idee, was wir heute machen können?

K2 Keine Ahnung, mir ist gerade total langweilig.

K1 Ja, mir auch. Heute haben auch alle Geschäfte geschlossen.

K3 Wie? Da haben wir mal einen schulfreien Tag und dann haben auch noch die Geschäfte geschlossen, warum?

K2 Keine Ahnung, heute soll irgendein komischer Feiertag sein.

K3 Welcher Feiertag, was feiern wir denn heute?

K1 Ich kann es dir auch nicht sagen, aber lass uns doch mal den Rechner hochfahren. Vielleicht weiß ja Google, was heute für ein Tag ist.

Die Kinder gehen zum Computer (Com) und schalten ihn ein.

Com *(Stimme leicht abgehackt)* Es ist Samstag, der 24. Dezember im Jahr 2411, 15.14 Uhr – die Temperatur beträgt 22,7 Grad Celsius. Draußen regnet es.
Hallo Kids!

K1 Hi Compi, wir überlegen gerade, warum wir heute frei haben?

Com Heute ist ein Feiertag!

K2 Na, super, dafür hätten wir dich nicht einzuschalten brauchen; soweit waren wir selber. Was für ein Feiertag ist denn heute?

Com Heute ist Heilig Abend – wir feiern Weihnachten.

K3 Wie Weihnachten? Was Weihnachten?

Com Heute ist der 24. Dezember 2411 – wie in jedem Jahr an diesem Tag ist Heilig Abend. Das ist der Tag vor Weihnachten.

Die drei Kinder zucken mit den Schultern und sehen sich ratlos an.

K1 Hast du nicht ein paar mehr Infos zum Thema Weihdingens – wie hieß das doch gleich? Ich kann mir das Wort nicht merken.

K3 Mensch, so schwierig ist das doch nicht: W-e-i-h-n-a-c-h-t-e-n!!!

Com Ich suche in meiner Datei. *(kurze Pause, auf dem Bettlaken ist ein Liedblatt aus dem Vorjahr der Gemeinde zu sehen).*

Hier habe ich ein Liedblatt aus dem Jahr 2018 der Ev. Kirchengemeinde...
(Name der Kirchengemeinde).

K2 Noten kann ich nicht lesen. Spiel uns doch mal den Sound vor, Compi.

Es ist die Melodie von „Alle Jahre wieder“ zu hören.

K1 Ohh, cool, was für ein fetter Sound. Ganz anders als meine Musik, die ich so höre. Lasst uns doch mal probieren, das Lied gemeinsam zu singen.

LIED: Alle Jahre wieder

Szene II

Der Computer wirft ein Bild von der Krippe (siehe Seite 1) auf das Bettlaken. Das Bild ist am besten auch auf dem Liedblatt des Gottesdienstes abgedruckt, damit alle es gut sehen können.

K3 Was ist das denn für ein Bild?

Com Das war in meiner Datei zum Thema „Weihnachten“ gespeichert.

K1 Das sieht aber merkwürdig aus. (*erstaunt*) Ey, Alter, was tragen die denn für komische Klamotten?

K2 Keine Ahnung, aber das muss ja schon elendig lange her sein. Das sieht alles sehr billig aus.

K3 Was sind denn da für Tiere im Vordergrund?

K1 Das eine muss ein Esel sein. Das andere Tier habe ich schon mal gesehen, aber ich weiß auch nicht, wie man das Vieh nennt.

K3 Compi, hast du noch mehr Informationen zu dem Bild? Wir haben keine Ahnung, wer die Leute sind, was sie da machen und was sie mit Weihnachten zu tun haben.

Com Vorschlag: Ich kann die einzelnen Personen aus dem Bild herauskopiere. Ihr könnt dann der Person direkt alle Fragen stellen, die euch einfallen. Wen wollt ihr zuerst?

K2 Den Mann neben der Frau mit dem Kind.

Josef tritt als Person auf, er kommt durch den Monitor, also durch das Bettlaken.

Josef Ich bin der Mann von Maria. Eigentlich habe ich gar nicht so viel zu tun in der Weihnachtsgeschichte. Damals waren alleine die Männer für den Familiennamen verantwortlich. Ich komme aus der Stadt Nazareth und heiße deshalb Josef aus Nazareth. Mein Sohn Jesus, der auch auf dem Bild zu sehen ist. Hier schaut mal – das Kind. Mein Sohn heißt Jesus aus Nazareth. Er ist, das weiß ich genau, auch Gottes Sohn.

K1 Wie – Gottes Sohn? Du meinst, der Computer hat ihn gemacht?

Josef Nein, Gott! Gott ist die Kraft, die das Leben bewirkt.

K2 Und Gott hat dir und deiner Frau also ein Kind gegeben, warum?

K3 Und wie heißt der noch mal?

Josef Ja, das sagte ich doch schon. Jesus von Nazareth. Das bedeutet: Gott hilft. Dieses Kind kommt von Gott. Jesus ist Gottes Sohn, der als kleines Kind zu den Menschen kommt.

K1 Aha (*leicht irritierend und fragend*), und warum kam er auf die Welt?

Josef Das erklärt euch am besten meine Frau, die Maria.

K2 Hmm, das ist wohl die Frau da auf dem Bild, oder?

Maria tritt auf (auch alle weiteren Personen treten immer wieder durch den Monitor auf; das Bild wird weiterhin projiziert.)

Maria: Ich heiße Maria aus Bethlehem. Ich war damals noch sehr jung und gerade mit Josef verlobt, als eines Tages ein Engel zu mir kam und sagte: Du wirst einen Sohn haben von Gott. Und der soll der Retter der Welt werden.

K3 Jau, jetzt geht es los, ein Engel? Was soll das denn sein?

Maria Gott hat Boten, die von Zeit zu Zeit zu uns Menschen sprechen. Meistens in der Nacht.

K1 Engel? Habe ich noch nie gehört. Aber sag mal, Maria: Wo ihr da seid, das sieht ja aus wie ein Holzverschlag – so eine alte Bruchbude.

Maria Da muss ich unsere Geschichte von Anfang an erzählen: Es war Volkszählung. Der römische Kaiser wollte wissen, wie viele Leute ihm Steuern zu zahlen haben. Dazu mussten wir in die Stadt unserer Vorfahren. Wir mussten also nach Bethlehem, das ist die Stadt von König David. Da wurde dann auch unser Sohn Jesus geboren. (*Maria und Josef ab*)

LIED

Szene III

- K1 Mensch, habt ihr das gerade gehört, was Maria gesagt hat? Die beiden mussten nach Bethlehem. Das klingt nach Aufwand, krass!
- K2 Ja, aber ich sehe gar kein Fahrzeug. Maria wird doch hochschwanger nicht zu Fuß gegangen sein, oder?

Auftritt Esel

- Esel *(sehr von sich überzeugt)* Mit mir sind Maria und Josef nach Bethlehem gekommen. Ich bin ein Lastenesel. Ich trage Gepäck und auch Menschen auf der Reise. Und meistens bin ich ziemlich störrisch, aber ich erledige immer meine Dienste.
- K3 Das muss aber ziemlich lange gedauert haben - Transport auf einem Esel. Das wäre ja nichts für mich.
- K1 So, jetzt möchte ich aber wissen, wer die da links auf dem Bild sind, die so komisch gucken. Compi, wer sind die beiden?

Auftritt der beiden Hirten

- H1 Wir sind Hirten. Wir sind Tagelöhner aus Bethlehem. Wir bewachen die Schafe der reichen Bauern, was besonders nachts sehr gefährlich ist. Es gibt draußen viele wilde Tiere: Wölfe und Löwen. Und es gibt jede Menge Diebe. Aber glaubt nicht, dass wir eine Gefahren- oder Nachtzulage bekommen. Wir haben nicht sehr viel Geld. Wir kommen soeben über die Runden.
- K1 Und ihr kommt, um euch das neugeborene Kind anzusehen? Mitten in der Nacht?
- H1 Das kam so: Wir waren bei den Schafen...
- K2 Haha, das das vorne auf dem Bild soll ein Schaf sein? *(lacht)* Ok, alles klar.
- H1 Ja, wir waren also bei den Schafen, als plötzlich am Himmel ein helles Licht erschien. So hell, dass wir unsere Augen mit der Hand schützen mussten. Und eine Stimme war in dem Licht, die sagte: Seht, ich verkünde euch große Freude. Euch ist heute der Heiland geboren, der Retter der Welt.
- H2 Ja, und der Engel sagte ...
- K3 Schon wieder Engel! Also, ob es so was wirklich gibt?
- H2 Natürlich!! Und die haben gesungen - hört doch selber mal...

LIED: Hört der Engel helle Lieder

- H2 Mir sind heute noch die Worte der Engel im Ohr (*träumend*): Fürchtet Euch nicht. Ihr findet den Retter der Welt in einem Stall, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe liegend.
- K1 Also, ich verstehe das nicht. Der Retter der ganzen Welt? Der wird geboren ganz arm und in einem Stall? Der Knirps soll ein besonderer König sein? Ein König braucht doch einen Palast und Untertanen.
- H3 Diese Nacht war eine ganz besondere Nacht. Keiner von uns blieb bei den Schafen, alle wollten den neuen König, den Retter der Welt sehen. Und ich muss euch sagen, es war toll! Den Rest der Nacht haben wir gefeiert. Wir waren so froh. Wenn Gott uns einen Retter schickt, dann brauchen wir uns bald keine Sorgen mehr zu machen, dann sind wir bald nie wieder allein.
(*Hirten und Esel ab*)

HIRTENMUSIK ODER LIED

Szene IV

- K1 Und was ist mit diesem dicken Vieh, von dem man nur den Hintern sieht?
Compi, was ist das?

Auftritt Ochse

- Ochs Ich bin ein Ochse. Ich wohne in dem Stall, den die Familie als Nachtquartier benutzt hat. Es war eine große Ehre für mich, für die Geburt des Kindes meinen Stall zur Verfügung zu stellen. Ich habe dafür gesorgt, dass das Kind es schön warm hat.
- K2 Und warum haben die bei dir im Stall geschlafen? Gab es denn kein Hotel, naja, oder ein Krankenhaus für die Geburt?
- Ochs Es war doch alles ausgebucht in Bethlehem wegen dieser blöden Volkszählung. Ihr könnt euch nicht vorstellen, was da los war. Und außerdem

hatten Maria und Josef auch nicht so viel Geld, um einen teuren Arzt bezahlen zu können. Und Krankenhäuser gab es nicht.

K1 Und wieso war es in deinem Stall so hell? Ich sehe nur eine kleine Laterne.

Ochs Da waren doch die Engel ...

K3 Schon wieder Engel (*genervt*). So ein kleines Bild und so viele Engel ...

Ochs Ja, ihr Schein erhellte alles. Es war wunderschön. Und die Engel sangen ein wunderschönes Lied, in dem es hieß: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen, die Gott gefallen.

K2 Ja, das klingt ja alles sehr harmonisch.

Ochs Ja, das war es auch. Nur der Esel, der auch bei mir im Stall wohnte, der war sehr störrisch drauf. Dem hat das alles gar nicht so gepasst. Der wollte eigentlich einen ruhigen Abend verbringen, als er dann sah, dass Maria und Josef auf einem Lastesel kamen, da wurde er sehr störrisch. Ich glaube, er war eifersüchtig auf den anderen Esel. (*Ochse ab*)

LIED

Szene V

K1 Jetzt habe ich nur noch eine Frage. Warum sitzt auf dem Dach des Stalls so ein komischer Vogel mit Federn, Compi?

Auftritt Hahn

Hahn Ich bin ein Hahn. Ich wohne auch im Stall. Ich kündige den Menschen den Morgen an.

K2 Aha, ok, wie meine Smart-Watch, oder? Aber welche Rolle hast du in der Geschichte?

Hahn Eigentlich gehöre ich nicht auf dieses Bild. Erst ein paar Jahre später, als Jesus schon ein junger Mann ist, spiele ich eine wichtige Rolle. Ich kündige den Morgen an, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wird.

K3 Bitte, was? Computer!

Hahn Das war die Art, wie die Römer ihre Feinde hingerichtet haben.

K1 Ich dachte, Jesus rettet die Welt. Stattdessen wird er getötet?

Hahn Ja, er starb, weil er gesagt hat: Gott wird ein Reich des Friedens aufbauen; eine Welt, wo Liebe stärker ist als Hass, wo die Armen genug haben werden, wo die Kranken gesund sind, wo es keinen Neid und keine Eifersucht gibt, wo die Welt für alle ein Zuhause ist.

K2 Und dafür wurde er umgebracht?

Hahn Er wollte sein Friedensreich mit den armen Menschen bauen, den Rechtlosen, den Tagelöhnern und allen Menschen, denen es nicht wirklich gut geht. Das passte dem König nicht.

K1 Schade. Da hat einer mal eine gute Idee und ist nicht mächtig genug, sie zu verwirklichen.

Maria Das stimmt nicht. Gott hilft uns, dieses Reich des Friedens zu bauen. Nicht nur damals zur Zeit von Jesu Geburt, sondern auch heute noch. Überall wo Kinder akzeptiert werden, wo Arme aufgenommen werden, wo Menschen, die hungern zu Essen bekommen, überall dort, wo man anderen hilft – dort ist Weihnachten.

(Alle treten noch einmal auf)

K2 Wie cool, dass wir jetzt endlich wissen, was wir heute feiern.

K3 Ja, stimmt, dann lasst uns alle zusammen diesen freien Tag nutzen. Lasst uns feiern und fröhlich sein, dass dieser coole Jesus geboren wurde.

K1 Ja, das machen wir. Lasst uns Weihnachten jedes Jahr immer wieder neu entdecken.